

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr.
17.04.2009

Denkmalschutz: Behm für Monumentenwacht

Um die Kosten für einen angemessenen Denkmalschutz zu senken, fordert Cornelia Behm die Einrichtung einer Monumentenwacht: „Es ist eindeutig kostengünstiger, frühzeitig kleine Reparaturen an Denkmälern durchzuführen, als kurz vor dem Zerfall komplett zu sanieren. Deshalb ist ein regelmäßiger Inspektions- und Reparaturdienst eine sinnvolle Form des Denkmalschutzes.“ so die bündnisgrüne Bundestagsabgeordnete.

Behm verweist auf das Beispiel Niederlande: „Dort wurde schon 1975 ein Ausweg gefunden. Auf Initiative von Eigentümern wurde dort eine Monumentenwacht ins Leben gerufen, die heute eine Gesamtstiftung mit Tochterstiftungen in einzelnen Provinzen und ihren jeweiligen Zweckbetrieben ist. Nach einer Ersterfassung und Erstinspektion werden die notwendigen Kleinstreparaturen vorgenommen. Durch sich daran anschließende jährlich wiederkehrende Inspektionen werden die historischen Gebäude und Denkmale in einem guten Zustand bewahrt. 45 Prozent der Gesamtkosten übernimmt der Staat. Zudem wird auf die Arbeits- und Materialkosten keine Mehrwertsteuer erhoben. So wurden die Kosten für den Denkmalschutz bedeutend gesenkt.“ so Behm.

Das niederländische Beispiel hat viele Nachahmer beispielsweise in Belgien, England, Ungarn aber auch in Niedersachsen gefunden. Die Bündnisgrünen setzen sich deshalb deutschlandweit für die Gründung entsprechender Stiftungen zu vorsorgenden Gebäudeinspektionen und Kleinstreparaturen im Denkmalbereich ein.